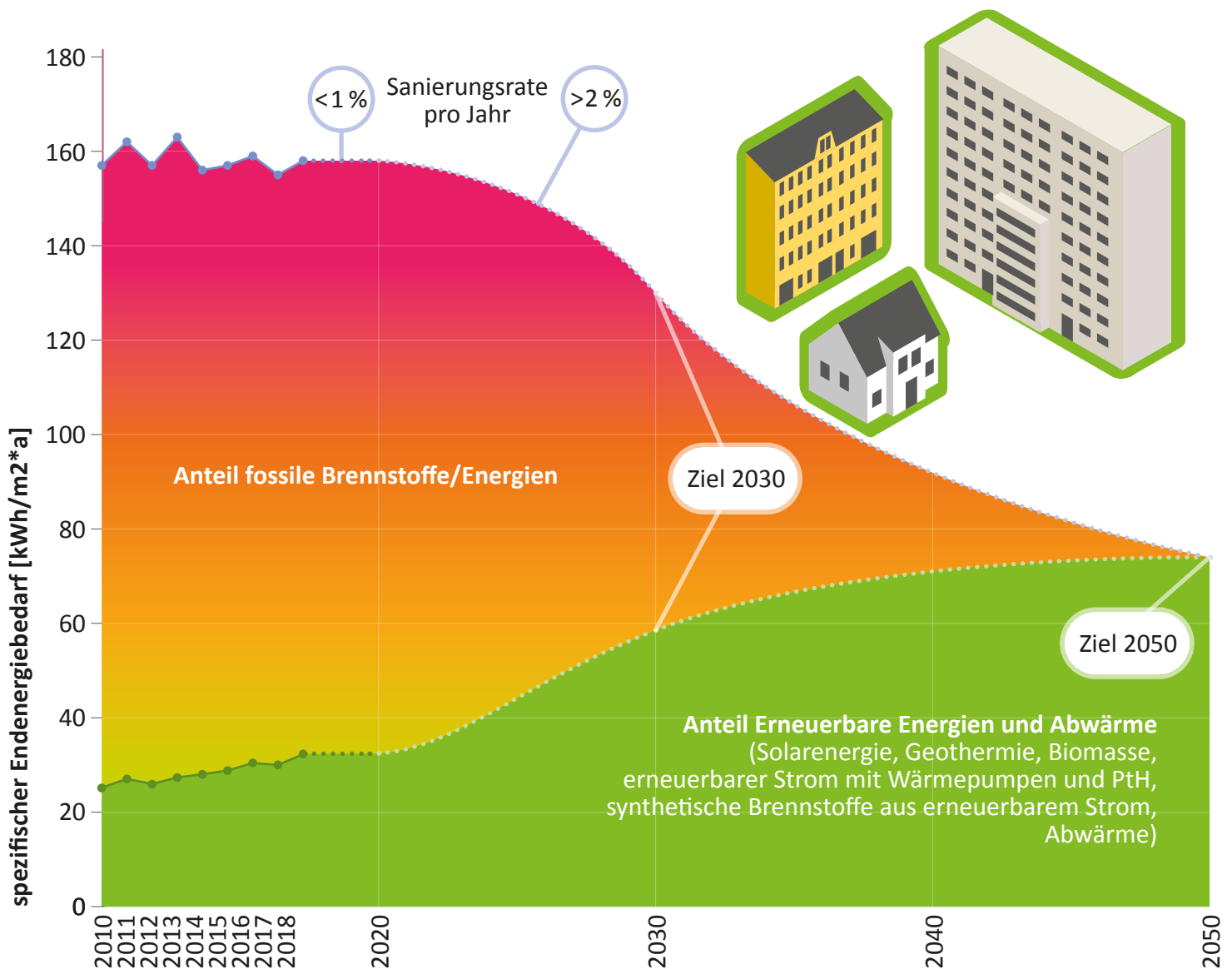


# Wärmesektor: Mit einem „Weiter so“ werden die Klimaschutzziele nicht erreicht

Der Anteil an erneuerbarer Wärme liegt bei Wohngebäuden bei nur 20 %, der Endenergieverbrauch der Gebäude sinkt nicht ausreichend, die Sanierungsrate stagniert. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, sind ambitionierte Zielwerte wichtig. Zum Jahr 2030 müssen die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor im Vergleich zu 2020 um mindestens 40 % sinken – so verlangt es das Klimaschutzgesetz. Dafür müssen mehr Gebäude energetisch saniert und die Wärme zunehmend aus erneuerbaren Energien und Abwärme erzeugt werden. Langfristig muss der Wärmesektor komplett fossilfrei sein und der Anteil erneuerbarer Energien auf 100 % steigen. Dafür braucht es einen passenden Regelrahmen aus etwa Gesetzen, Förderungen und einem angemessenen CO<sub>2</sub>-Preis.

## Spezifischer Wärmebedarf bei Wohngebäuden



**Quelle:** BMWi (2019): Zahlen und Fakten Energedaten; Statistisches Bundesamt (2018): Gebäude und Wohnungen. Bestand an Wohnungen und Wohngebäuden. Bauabgang von Wohnungen und Wohngebäuden. Lange Reihen ab 1969–2018; IWU (2020): Gradtagzahlen in Deutschland.

**Erläuterung:** bis 2018: jährliche Endenergieverbräuche der Privathaushalte für Raumwärme und Warmwasser für Deutschland aus BMWi (2019); Witterungsbereinigung der Raumwärmebedarfe mit Klimafaktoren nach IWU (2020); 2018 bis 2020: prognostizierte Werte, 2030 und 2050: an de Klimaschutzziele orientierte Szenarien-Werte